

# Farbe als Phänomen

**Zehn Künstler des Art-und-Weise-Künstlertreffs zeigen vom 6. bis 16. November im Pfrundhaus Eschen eine Auseinandersetzung mit dem Thema «Farbe als Phänomen».**

Ihre Werke stammen aus verschiedenen Richtungen, von Zeichnung, Collage, Acryl-, sumi-e-, PanArt-Malerei bis zu Stein, Beton und Keramikobjekten. Art-und-Weise-Kunst bietet eine spannende Mischung und einen breiten Überblick über zeitgenössisches Kunstschaffen. Vom Spektrum der elektromagnetischen Wellen ist nur ein kleiner Teil für das Auge sichtbar. Man nennt es «Farbe».

## Die Künstler und die Farben

Am Anfang war das Rot. Es ist die erste Farbe, der der Mensch einen Namen gab, die älteste Farbbezeichnung der Welt. Rot ist die Farbe der Leidenschaft und gehört zum Herz. Der «rote» Rittersaal des Pfrundhauses steht in Zentrum der Ausstellung. Im Rittersaal ist auch die zwiespältigste Farbe aller Farben, die Farbe Gelb, vertreten. Gelb ist die Farbe des Verstandes,

gehört zum Kopf. Aus Rot und Gelb entsteht Orange. Orange ist die Farbe mit dem vielfältigsten Aroma. Rot ist süß, gelb ist sauer. Gelb-Orange-Rot ist der Farbklang einer Steigerung. Blau ist die beliebteste Farbe. Die blauen Wunder der Künstler sind im nächsten Raum anzutreffen, genauso wie Grün, die Farbe der Fruchtbarkeit, der Hoffnung, des Lebens, des Frühlings. Im 3. Stock des Pfrundhauses herrscht die Farbe Bunt. Die Künstler lassen ihren bunten Fantasien freien Lauf.

Die Farbigkeit eines Kunstwerkes gibt immer auch Aufschluss über die Seelenlage des Künstlers. Farbe kann Inspiration, Meditation, Rausch, Ekstase sein. Aber sie kann auch Irritation, Verzweiflung, Ringen, Angst und Ohnmacht sein. Für jeden Künstler ist das Lernen, Wachsen, Leben und Experimentieren mit der Farbe ein lebenslanger Prozess. Für den einen ist sie Sichtbarmachung eines Seelenzustandes, für den anderen ein Hilfsmittel, um Formen herauszuarbeiten. Farbe kann dienen, um die Realität darzustellen. Aber sie kann auch be-

nutzt werden, um Unwirklichkeiten malerisch zu realisieren.

## Ausstellungsambiente

Zur bildenden Kunst gehört die Faszination der Einmaligkeit. Originale atmen Geschichte, strahlen Persönlichkeit aus. Die Künstler des Art-und-Weise-Künstlertreffs möchten die Kunst einem breiten Publikum zugänglich machen. Ihre Kunst ist stillvoll, modern und niveauvoll. Sie soll insbesondere auch Besucher ansprechen und anziehen, die normalerweise nicht an Ausstellungen oder in Galerien anzutreffen sind. Die Künstler wollen möglichst vielen Personen, egal welcher Altersgruppe, zu einem spannenden, anderen Zugang zur Kunst verhelfen. Sie legen Wert auf eine entspannte Atmosphäre. Gespräche mit Besuchern bei Kaffee oder Wein und die stimmungsvolle Räume des Pfrundhauses verleihen der Ausstellung einen frischen, unkomplizierten Rahmen. Die Aussteller sind: Franz Bucher, Weite – Bilder; Heidi Eggenberger, Grabs – Keramik; Anni Gantenbein, Buchs – Bilder; Nik Gantenbein, Buchs – Bilder; Anne-Marie Gasenzer, Buchs – Betonskulpturen;



**Stellen in Eschen aus:** Die zehn Künstler des Künstlertreffs Art und Weise.

Bild pd

Ruth Erika Giger, Sevelen – Bilder; Gerlinde Hilti-Gerster, Schaan – Bilder; Ursula Löble, Vaduz – Specksteinskulpturen; Eva Severa, Sevelen – Bilder; Gerlinde Zech-Jehle, Schaan – Bilder.

## Art-und-Weise-Künstlertreff

Der Art-und-Weise-Künstlertreff ist ein Treffpunkt für alle kreativen Köpfe, die

das Gespräch mit Gleichgesinnten suchen. Sie treffen sich zum Gedankenaustausch, für Anregungen, Informationen, Werkbesprechungen, gemeinsamen Unternehmungen. Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.art-und-weise.li](http://www.art-und-weise.li) erhältlich (pd)

Vernissage: Donnerstag, 6. November, 19 Uhr